



Aargauerischer Verein für Sport in der Schule

MV 2011: Jahresbericht des Präsidenten

Ein bewegtes Vereinsjahr liegt bereits wieder hinter uns. Unzählige Sitzungen und Mails haben den Vorstand während des Jahres auf Trab gehalten. Jeder Ressortleiter hat in seiner Kompetenz, immer in Absprache mit dem Gesamtvorstand, seine Geschäfte ausgeführt und so seinen Betrag geleistet, dass die Anliegen des AVSS an den verschiedenen Stellen und in den diversen Gremien vertreten waren.

Der Vorstand hat sich an 6 Sitzungen im 2011 getroffen. Dabei wurden verschiedene Sachgeschäfte behandelt und Entscheide zum Wohle des Sports an den Schulen gefällt.

Hier die sechs Sitzungstermine, die wir stets in einer angenehmen und kollegialen Atmosphäre abhalten konnten:

1. Die Vorstandssitzungen

Am 24.11.10 Mühlematt in Brugg
Am 16.03.11 in Brittnau bei A. Hug
Am 04.05.11 in Tägerig bei M. Hofmänner
Am 08.06.11 in Wettingen bei C. Conrad
Am 22.08.11 in Nussbaumen bei E. Reimann
Am 26.10.11 in Erlinsbach bei U. Näf

Die obligate Vorstandsreise führte uns dieses Jahr im September in den Kulturbereich. Der Vorstand genoss die spektakuläre Aufführung von Karls kühnen Gassenshow in Winterthur.

2. Personelles

Während des Vereinsjahres hat Mark Hofmänner aus persönlichen Gründen den Austritt aus dem Vorstand gegeben. Catherine Conrad hat sich spontan bereit erklärt, die Aktuarsarbeit zu übernehmen. Gleichzeitig konnte durch Simone Bachmann die entstandene Lücke wieder geschlossen werden. Die Wahl dazu werden wir heute noch vornehmen dürfen.

3. Weiterbildung

Unser Flaggschiff ist sicherlich die Weiterbildung, wie ihr später noch ausführlicher erfahren werdet. Die zahlreichen Kurse und die Teilnehmerzahlen zeigen, dass wir hier marktgerecht aufgestellt sind. Die Arbeit, die dahinter steckt, ist für Aussenstehende wohl kaum abschätzbar. Als Präsident kann ich mich glücklich schätzen, in Lilian und Esther zwei Meisterinnen ihres Fachs im Vorstand zu wissen, die ihre Arbeit gewissenhaft und toll ausführen.

4. Mittelschule

Auf der Mittelschulstufe hat Lilian eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen und diese hat in kurzer Zeit in sehr effizienter Weise eine Eingabe an die Rektorenkonferenz für die Anerkennung des Fachs Sport als Promotionsfach gemacht. Ich danke an dieser Stelle den Mitgliedern dieser Arbeitsgruppe herzlich für ihr grosses Engagement.

5. Gewerkschaftliches

Wenn die Berufswelt in einer Branche ruhig verläuft, da fragt man sich vielleicht manchmal, wozu man eigentlich als Mitglied den Beitrag zahlen oder gar noch Vorstandsarbeit leisten soll. Als Präsident des AVSS und als KKP beim SVSB sowie von Amtes wegen als Mitglied im Verbandsrat des alv bin ich gerade in den letzten Wochen wieder mit politischen Entscheiden konfrontiert gewesen, die mich in der Überzeugung gestärkt haben, dass die 100 Franken Mitgliederbeitrag (dies entspricht in etwa einer Sportlektion Arbeit), welche ein Mitglied für den SVSS und den AVSS zahlen muss, gut investiertes Geld ist. Das treffendste Beispiel ist der aktuelle Fall im Kanton Luzern. Dort hat in der zweiten Schulwoche nach den Sommerferien der Rektor der Berufsfachschule Luzern die Sparmassnahme im Kanton eingeleitet, dass den Abschlussklassen an den Berufsschulen im Kanton Luzern im letzten Semester der Sportunterricht gestrichen wird. Spareffekt 0.5 Mio. Die Konsequenzen sind verheerend:

1. Vielen Lehrpersonen wurden die Verträge gekündigt und mit gekürzten Pensen wieder eingestellt.
2. Die Lernenden haben so zum Teil Zwischenstunden, da ja die Stundenpläne ausgearbeitet sind.
3. Bei den innerschweizerischen Nachbarkantonen könnte diese Massnahme durchaus zu einem Nachahmeffekt führen.

Diese Sparmassnahme stösst auch deshalb auf grösstes Unverständnis, wenn man bedenkt, dass im Herbst nach langem hin und her der Ständerat das Sportförderungsgesetz endlich gutgeheissen und die Entscheidung über den Umfang des Sportunterrichts auf Bundesebene belassen hat. Geradezu zynisch wirkt in diesem Zusammenhang auch die Begründung der Luzerner. Diese argumentieren, dass der Kanton Luzern, im Gegensatz zu anderen Kantonen, sich bis jetzt an die Umsetzung des Sportunterrichts zu 100 % gehalten hat. Da dies nicht alle Kantone auch so umgesetzt haben, sieht sich der Kanton Luzern auch nicht mehr verpflichtet, sich weiter an das Bundesgesetz zu halten.

Dieses Beispiel zeigt, wie wichtig die gewerkschaftliche Arbeit gegen solche Auswüchse ist. Sowohl die Arbeit des SVSS für das Sportförderungsgesetz als auch die Unterstützung des SVSB für die Luzerner Kollegen zeigt, dass die Verbandsarbeit wichtig ist.

Im Aargau sind wir glücklicherweise gut positioniert. Die Zusammenarbeit mit dem BKS ist angenehm und der Besuch des RR Alex Hürzeler zeigt, dass wir im Aargau ein sportfreundliches Umfeld in Bezug auf den Schulsport antreffen. Es braucht aber immer ein wachsames Auge und eine möglichst breite Basis, die so die Stärke des Verbandes untermauern kann.

Ich danke an dieser Stelle meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für die tolle Zusammenarbeit und wünsche mir, dass ihr als Katalysatoren die Wichtigkeit der Verbandszugehörigkeit bis an die Peripherie weitergebt.

Brittnau, 18. November 2011

Der Präsident

André Hug